

## **Haushaltskonsolidierung hier: Freiwillige Leistungen 42**

---

- I. Das Fachamt nimmt zu den Vorschlägen wie folgt Stellung

### **Vorschlag 96: Aufgabe Veranstaltungsarbeit**

Die Unterdeckung bei den Veranstaltungen kann nur partiell reduziert werden. Bei einigen Veranstaltungen für Erwachsene ist eine Erhöhung der Eintrittspreise möglich, bei Veranstaltungen für Kinder, die in 2010 wieder geplant sind, ist eine Unterdeckung vorgegeben, da die Eintrittspreise nicht beliebig erhöht werden können.

Die Veranstaltungsarbeit ist auch bei den Vorschlägen zur Dreiprozent-Reduktion berücksichtigt.

### **Vorschlag 98: Schrittweise Anhebung Jahresgebühren**

Die Jahresgebühren sind im Vergleich mit den Städten im Großraum auf gleicher Höhe. Im Vergleich mit anderen bayerischen Städten liegen sie unter dem Durchschnitt. Eine schrittweise Anhebung ist daher möglich, allerdings wurde 2009 bereits die Jahresgebühr für Erlanger Bürger von 12.- auf 15.- € erhöht.

Es wird vorgeschlagen 2011 eine weitere Erhöhung auf 17,50 EURO zu planen und damit auch die Preiselastizität der Nachfrage zu testen.

### **Vorschlag 99: Befristete Kürzung Anschaffungsetat**

Der Anschaffungsetat ist im Prinzip das einzige Sachkonto bei Amt 42, das variabel ist. Angesichts der dramatischen Haushaltslage der Stadt ist eine zeitlich befristete Reduzierung der Anschaffungsmittel hinnehmbar. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die hohe Selbstfinanzierung durch Jahresgebühren und sonstigen Gebühren in der Bücherei nicht gefährdet werden darf, indem die Leistungen der Bücherei für die Benutzer über eine längere Zeit eingeschränkt werden. Die Bürger werden nicht akzeptieren, dass das Angebot der Bücherei bei steigenden Gebühren (s.o.) über längere Zeit sinkt. Deswegen sollte die Kürzung auf zwei bis drei Jahre befristet werden.

Durch die Dreiprozent-Reduktion wird der Anschaffungsetat bereits vor der Konsolidierungsrunde um 10.000.- EURO vermindert..

- II. Ref. IV z. W.